

Fahrer des Bürgerbusvereins grillen im Gasthaus Sternen

Geselligkeit ist wichtig



Gruppenbild mit Fahrern: Vorne von links Sonwied Fischer, Jochem Hollerbach, Karlheinz Scherzinger, Peter Vetter, der Vorsitzende Rainer Siegl, Karl-Heinz Machill, Werner Schlageter und Elmar Maier. Hintere Reihe Norbert Weiß, Gerhard Dilger, Hans Duffner, Oliver Duffner, Andreas Hug, Achim Lupfer und Hubert Ketterer. Bild: Verein

Tagaus, tagein drehen die Bürgerbusfahrer in Furtwangen ihre Runden. Doch abseits der elf Touren, die die ehrenamtlichen Fahrer von Montag bis Samstag absolvieren, kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Furtwangen – Neben den regelmäßigen Fahrersitzungen, bei denen man zwanglos zusammenkommt und Details des täglichen Fahrdienstes bespricht, hat sich in den letzten Jahren ein von vielen Fahrern sehnsüchtig erwartetes Event herauskristallisiert: der alljährliche Grillabend im Gasthaus „Sternen“. Zu diesem gemütlichen Treffen sind auch die Partnerinnen mit eingeladen und der Verein gibt einen angemessenen Zuschuss zu den Kosten. Und so ist es kein Wunder, dass immer fast alle Fahrer mit Anhang dabei sind. Doch auch an diesem ver-

gnüglichen Abend kommt immer wieder ein Thema zur Sprache, das nicht nur den im Vereinsvorstand tätigen Personen mehr und mehr Sorgen macht: der absehbare Fahrermangel. Denn dieses Jahr feiert der Bürgerbusverein den 10. Jahrestag der Vereinsgründung, der Fahrbetrieb wurde Anfang 2014 aufgenommen.

Eine ansehnliche Zeit, die allerdings auch bedeutet, dass einige Fahrer der ersten Stunde nach einmaliger Verlängerung ihrer jeweils für fünf Jahre ausgestellten Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung sich im neuen Jahr der Untersuchung nicht mehr stellen werden, nicht zuletzt aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters. „Wir verstehen das natürlich uneingeschränkt“, sagt der Vereinsvorsitzende Rainer Siegl. „Wer sich zehn Jahre lang ehrenamtlich hinter das Steuer gesetzt hat, hat großes gesellschaftliches En-

gagement bewiesen.“ Es ist zwar immer wieder gelungen, einzelne Mitbürger zum Fahrdienst zu gewinnen, doch insgesamt sind es zu wenig, um die Lücken zu schließen, die sich bald auftun werden.

So hoffen die Fahrer weiterhin, dass sich geeigneter „Nachwuchs“ findet. „Frauen sind ausdrücklich willkommen“, so Siegl, und dass die Kosten für den Erwerb der Fahrgasterlaubnis vom Verein übernommen werden, versteht sich von selbst.

Es wäre schade, wenn sich der Bürgerbusverein mit einem reduzierten Angebot befassen müsste. Wer also Interesse hat und insbesondere als Jungrentner eine für die Allgemeinheit wirklich sinnvolle Beschäftigung sucht, kann sich jederzeit an einen Fahrer oder an den Fahrerobmann Peter Vetter unter der Telefonnummer 07723/7838 wenden.